

Der knurrige Ehrenbürger

NECKARSULM Roland Stammler verlässt nach 29 Jahren den Gemeinderat und erhält zum Abschied die höchste Auszeichnung der Stadt

Von unserem Redakteur
Christian Gleichauf

Als nicht immer ganz einfacher Stadtrat war Roland Stammler bekannt. Aber als einer, dem es um die Sache ging, der sich einsetzte, vielfältig engagierte und dann auch Klartext redete. Am Donnerstag hat der SPD-Fraktionschef das Gremium nach 29 Jahren verlassen. Für seine Verdienste gab ihm Oberbürgermeister Steffen Hertwig die Ehrenbürgerwürde mit auf den Weg.

Ob ihm etwas fehlen wird? „Ja, sicher“, sagt Stammler. „Aber mit 75 Jahren wird es Zeit. Irgendwann muss man Platz machen.“ So wie einst für ihn Platz gemacht wurde. Für Eugen Höck war er 1988 in das Gremium nachgerückt, nach dem Ausscheiden von Kurt Bauer 2004 wurde er Fraktionschef der SPD. Dieser Kurt Bauer ist nun natürlich

„Deinen Spruch
„Ich bin da,
wir können anfangen“
werden wir vermissen.“

Karl-Heinz Ullrich



Oberbürgermeister Steffen Hertwig (links) überreicht Roland Stammler vor zahlreichen Gästen den Ehrenbürgerbrief.

Foto: Christian Gleichauf

ebenso zum Empfang ins Rathaus gekommen wie alle anderen Neckarsulmer Ehrenbürger: CDU-Alt-Stadtrat Herbert Emerich etwa, der vor wenigen Monaten zurückgetreten war, und auch die ehemaligen Neckarsulmer Oberbürgermeister Erhard Klotz und Volker Blust. Schließlich gilt es, einen Neuen in ihren kleinen Kreis aufzunehmen. Sogar Esslingens OB Jürgen Zieger, viele Jahre Baubürgermeister in Neckarsulm, erwieh Stammler an diesem Abend die Ehre, worüber der sich besonders freute.

Gestalter „Du hast dich in vorbildlicher Weise für das Gemeinwesen eingesetzt und unsere Stadt mitgestaltet“, sagte Hertwig in seiner Ansprache. Stets habe er Verantwortung übernommen – in der Politik, in Vereinen und den unterschiedlichsten Gremien. Stammler war geschäftsführender Vorstand der Heimstättenossenschaft Neckarsulm, der heutigen Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn. Auch in dieser Funktion gestaltete er die Stadt mit, etwa mit dem Bau des SE-Zentrums oder des

Verschiebungen

Nachfolger von Roland Stammler als Fraktionschef der SPD im Neckarsulmer Gemeinderat ist **Karl-Heinz Ullrich** (Foto). Der Oberseesheimer ist seit 18 Jahren Stadtrat.



Einstimmig wurde der 58-Jährige auch zum ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt.

dem zweiten neben CDU-Fraktionschef Eberhard Jochim. Grünen-Fraktionschef Horst Strümann hatte zuvor allerdings angeregt, diese zwei großen Fraktionen zu vergeben. „Sonst kommen die kleinen Fraktionen ja nie dran.“

Stellvertretende Fraktionssprecherin der SPD ist **Christianne Klotz-Kanthenwein**. cgl

VHS-Gebäudes, leistete sogar Aufbauhilfe beim Wohnungsbau in Neckarsulms Partnerstadt Zschopau in den 1990er Jahren. Er war Vorsitzender des Awo-Ortsvereins, prägte die Sportvereinigung Neckarsulm und ist bis heute im Vorstand der Neckarsulmer Sport-Union aktiv. Gesangverein Lassalia, Suchtprävention Heilbronn, Kreistag, Regionalverband Heilbronn-Franken – lang ist die Aufzählung der Aktivitäten Stammers.

Besonders treu war er übrigens der SPD, in die er bereits mit 18 Jahren eingetreten ist. Kein Wunder, war doch schon sein Großvater

überzeugter Sozialdemokrat. Entsprechend geprägt ist die gesamte Familie Stammler, die an diesem Abend natürlich auch dabei ist. In die Lokalpolitik gefolgt ist dem großen Bruder von den Geschwistern allerdings niemand: „Das wäre nicht gut gewesen, wenn wir da auch noch mitgemischt hätten“, sagt Rolands jüngerer Bruder Peter Stammler.

Viel Ehre Als Hertwig dann zum Ehrenbürgerbrief greift, ist es nicht die erste hohe Auszeichnung für Roland Stammler. Bereits 2008 hat er das Bundesverdienstkreuz erhalten, 2013 bekam er die Ehrenmedaille

der Stadt Neckarsulm verliehen, die Paul-Hofstetter-Ehrenmedaille der Awo in Gold gab es 2015. Außerdem das Verdienstabzeichen des Städtetags in Silber, die Willy-Brandt-Medaille der SPD und weitere Auszeichnungen für seine Verdienste im Wohnungsbau in Baden-Württemberg wie auch in Sachsen.

Geschätzt Dass Roland Stammler auch bei seinen Kollegen im Ratstrund sehr geschätzt war, zeigte sich daran, dass CDU, Freie Wähler, FDP und Grüne ein gemeinsames Geschenk überreichten. „Wir danken dir für die tolle Zusammenarbeit“, sagte CDU-Fraktionschef Eberhard Jochim. Für die SPD und das gesamte Gremium hielt der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Karl-Heinz Ullrich fest: „Du warst als knurriger Gemeinderat bekannt.“ Doch immer habe er sich für die Sache eingesetzt, habe immer das Wohl Neckarsulms im Auge gehabt und sei das Paradebeispiel eines ehrenamtlich engagierten Bürgers. „Deinen Spruch „Ich bin da, wir können anfangen“ werden wir vermissen.“

Auf Stammler folgt Stammler

NECKARSULM Nachrücker für Roland Stammler im Neckarsulmer Gemeinderat ist dessen Sohn Oliver Stammler. Der 52-Jährige gehörte bereits von 2013 bis 2015 dem Gremium an. Bei der Kommunalwahl fehlten ihm dann wenige Stimmen für einen Wiedereinzug, so dass er nun an erster Stelle für die Nachfolge stand. Als geschäftsführender Vorstand der



Oliver Stammler Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn und als Vorsitzender des Awo-Ortsvereins hat er bereits zwei Ämter übernommen, die einst der Vater bekleidete. Nun also ein weiterer Stuhl, auf dem schon ein Stammler saß. Oliver Stammler möchte sich auch im Gemeinderat für das soziale Gleichgewicht einsetzen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. cgl